



Sammlung Theaterzettel

Herodes und Mariamne

Hebbel, Friedrich

1923-06-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

315. Vorstellung 1922/23
Samstag, den 16. Juni 1923
60. Vorstellung außer Miete (Vorrecht B)

(F. V. B. Nr. 8271—8900)
(B. V. B. Nr. 2581—2630 u. 3761—3876)

Herodes und Mariamne

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel
In Szene gesetzt von Artur Holz

Personen:

König Herodes	Audolf Wittgen
Mariamne, seine Gemahlin	Maria Andor
Alexandra, ihre Mutter	Gene Blankensfeld
Salome, Schwester des Königs	Grete Bäck
Soemus, Statthalter von Galiläa	Georg Köhler
Joseph, Vizekönig in Abwesenheit von Herodes	Robert Vogel
Samteas, ein Pharisäer	Wilhelm Kolmar
Titus, ein römischer Hauptmann	Hans Godeck
Joab, ein Bote	Josef Reulert
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Karl Neumann-Hoditz
Artaxerges, ein Diener	Alexander Köhler
Moses } desgleichen, sowie noch einige	Adolf Karlinger
Jehu } andere Diener	Adolf Jungmann
Scrubabel und sein Sohn Philo, Galiläer	Willi Hejemeier
Ein römischer Bote	Franz Bartenstein
Aaron	Kurt Keiß
Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christlichen Kirche später die heiligen zubenannt	Fritz Linn
Ein Diener	Richard Eggarter
	H. Herbert-Nichels
	Ernst Stabed
	Paul Bieda

Ort: Jerusalem. Zeit: Um Christi Geburt

Nach dem 3. Akt längere Pause

Bühnenmusik von Walter Jefinghaus

Spielwart: Paul Bieda

Krank: Philipp Massalsky

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr
Kleine Preise

Die Zurücknahme v. Eintrittskarten sind nur bei Stückänderung statt
Während des Spiels ist d. Eintritt i. d. Zuschauerraum nicht gestattet

Das neueste Heft der RHEINISCHEN THALIA
(Wochenschrift des Mannheimer National-Theaters)
gelangt vor und in dem Theater zum Verkauf. ✕

Verstärkte Druck- und Verlags-Anstalten G. m. b. H., Mannheim, P. 1, 4